



# Willst Du mit mir gehn?

## Die Bedeutung von jugendlichen Paarbeziehungen

Werner Huwiler

Sozialarbeiter FH  
Sexologe AS/ZISS



Abb. 1 (N=1228); **Warst du schon mal verliebt?**

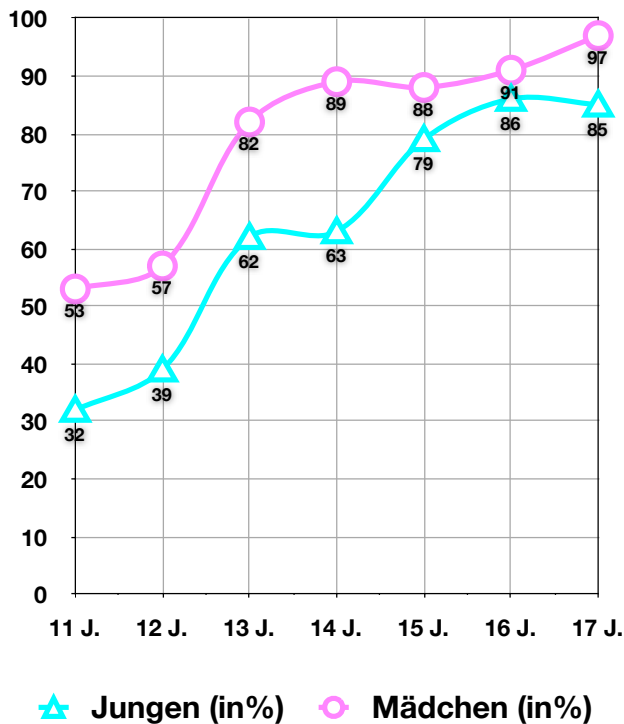


Abb. 2 (N=1228); **Ich hatte Freund / Freundin**

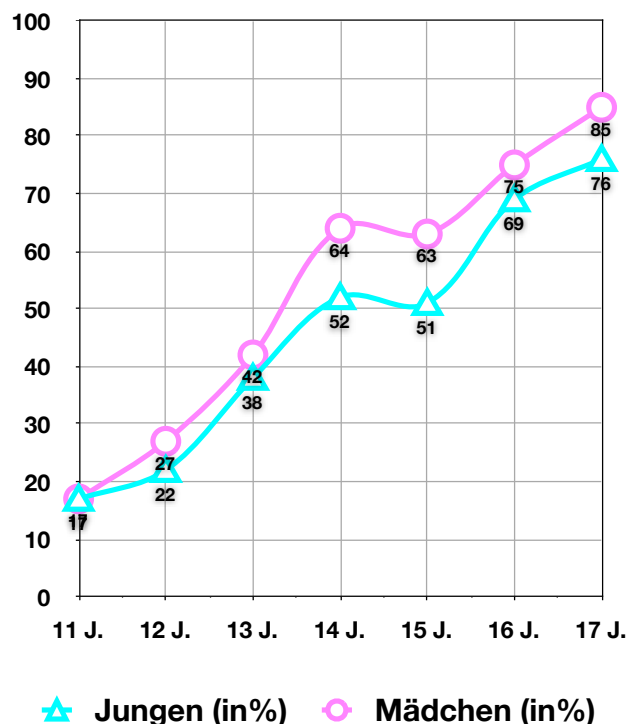




Abb. 3 (N=1228); **Verliebtsein - was ist toll, was nicht?**

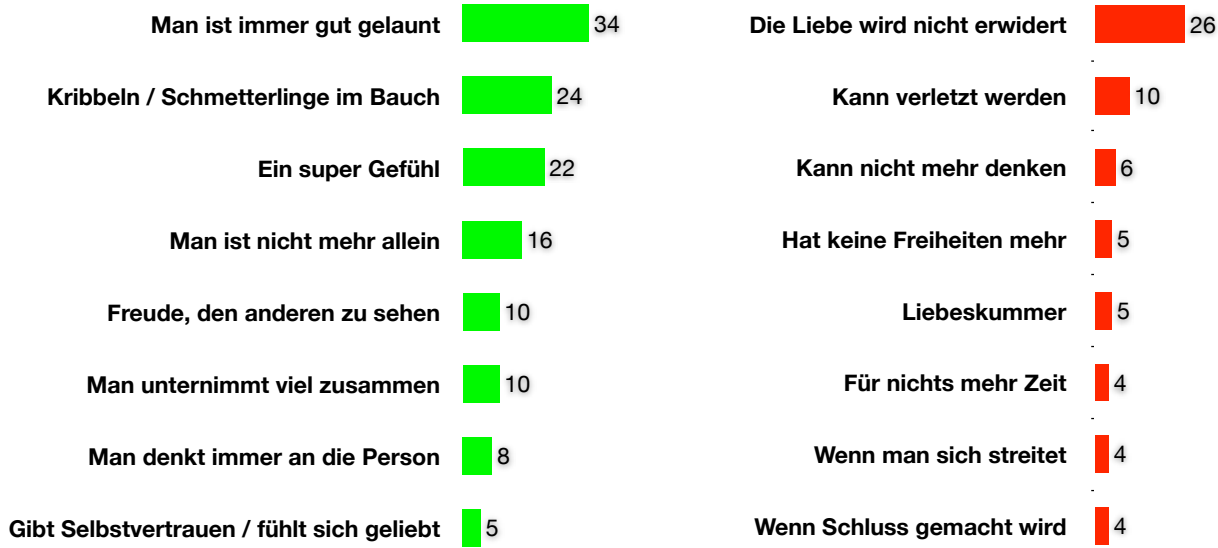


Abb. 4 (N=1228); **Traumfrau / Traumtyp**

Top 8: Jungen über Mädchen	Top 8: Mädchen über Jungen
1 Hübsch, attraktiv, gut aussehend (39%)	1 Nett, lieb, freundlich, süss (41%)
2 Soll schlank sein, gute Figur haben (39%)	2 Soll grösser sein als ich (35%)
3 Nett, lieb, freundlich, süss (33%)	3 Witzig, lustig (25%)
4 Blonde Haare (18%)	4 Hübsch, attraktiv, gut aussehend (24%)
5 Lange Haare (17%)	5 Soll schlank sein, gute Figur haben (23%)
6 Witzig, lustig (16%)	6 Sportlich sein (18%)
7 Sportlich sein (10%)	7 Dunkle, schwarze Haare (14%)
8 Intelligent, klug (10%)	8 Soll liebevoll & aufmerksam sein (14%)



Abb. 5 (N=4338); **Wo haben Sie Ihren aktuellen Partner kennengelernt? (in %)**

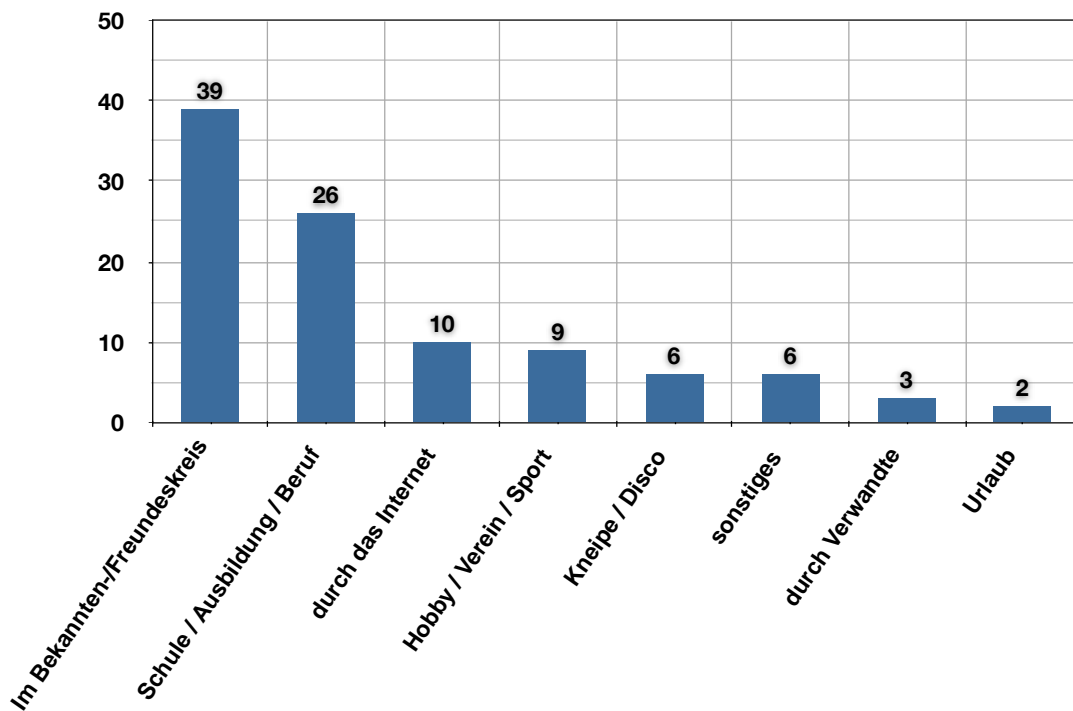


Abb. 6 (Quelle: Brown 1999); **Bedeutung der Partnerschaft : Phasenmodell**

	bis 14 Jahre	14 - 17 Jahre	17 - 21 Jahre	ab 21 Jahre
Phase	Initiation Phase	Status Phase	Affection Phase	Bonding Phase
Bedeutung der Partnerschaft:	Konsolidierung des <b>Selbst</b> . Erwerb von sozialen Kompetenzen und Identität	Erwerb von <b>Status</b> in der Gleichaltrigen-gruppe	Emotionale und sexuelle <b>Befriedigung</b> in einer Partnerschaft	Aufbau <b>langfristiger</b> , befriedigender Partnerschaften und Familien-gründung



Abb. 7; **Der Sexualisierungsprozess (bis 24 Monate)**

In utero	Erektionen ab 16. Schwanger.-Woche Vasokongestion (Zunahme der Durchblutung im Geschlecht)	Zufälliges Greifen nach Penis und Vulva Finger im Mund
1. Monat	Reflektorische Erregung	Beim Wickeln und Baden • reflektorische Erektion bei Berührung • Lubrikation und Anschwellen der Vulva
1. - 4. Monat	Beginn der koordinierten Bewegungen (Einfluss nehmen)	Genitaler Erregungsreflex; reflektiv, kein willentlicher Einfluss Genitale Vasokongestion
4. - 8. Monat	Langsame Aneignung des Erregungsreflex durch gezielte (Greif-) Bewegungen	Rhythmisches Pressen, Druck, Muskelkontraktionen
8. - 24. Monat	Gezielte Handbewegungen, aktives Experimentieren, zielgerichtetes Explorieren	Neue Entdeckungen, manuelle Stimulation von oberflächlichen Nervenrezeptoren genital, anal, ganzer Körper. Geschlechtsunterschiede werden wahrgenommen. Neugier aufs eigene Geschlecht.



Abb. 8; **Der Sexualisierungsprozess (2 - ca. 11 / 12 Jahre)**

2 - 6 / 7 Jahre	Entwickelte motorische Fähigkeiten erlauben differenzierte Stimulation Sexuelle Spiel ; Symbolische Spiele Sexuelle Sozialisation	Subtilere Kontakte mit dem Geschlecht. Streicheln und Reiben, weniger Druck. Aktivierung der Oberflächenrezeptoren.
7 - 11 Jahre	Viele Spiele rundum den Erregungsreflex Kinder nutzen eigene Räume (Wald, Keller, ect.) Initiationsspiele; Verführungsspiele	Regelspiele, die Geschlechtsunterschiede konsolidieren. Interesse am gleichen und am anderen Geschlecht (Schauen, zeigen, entdecken)
ab ca. 11 Jahre (auch 9 - 12 Jahre)	(Vor-)Pubertät und Geschlechtsreife. Mädchen etwas früher als Jungen. Sexuelle Spiele mit dem gleichen Geschlecht; Homo- und Heterosexuelle Kontakte; Initiationsspiele Veränderung im Erleben und Empfinden des eigenen Körpers Vermehrtes Interesse an nahen Beziehungen	Körperliche Veränderungen: Gefühl der Zugehörigkeit zum eigenen Geschlecht verstärken oder verunsichern (normal?) Produktion von Geschlechtshormonen und Entwicklung der sekundären Geschlechtsmerkmale (Menarche; Ejakularche). Wissen über Geschlechtsverkehr und Empfängnis. Sich verlieben in Personen des anderen oder gleichen Geschlechts.



Abb. 9; **Der Sexualisierungsprozess (ca. 12 - ca. 16 Jahre)**

<p><b>12 - 16 Jahre</b></p>	<p><b>Psychische Veränderungen. Festigung der sexuellen bzw. der Geschlechtsidentität. Verlauf bei Mädchen und Jungen zeitlich verschieden.</b></p> <p><b>Soziale Veränderungen (Autonomieentwicklung und Ablösung vom Elternhaus.</b></p>	<p><b>Herausbildung einer erwachsenen Geschlechtszugehörigkeit.</b></p> <p><b>Vorläufige Klärung der sexuellen Orientierung.</b></p> <p><b>Eingehen selbstbestimmter persönlicher Beziehungen.</b></p> <p><b>Ambivalenz zwischen der Realisierung von Wünschen und den Ängsten vor Konsequenzen.</b></p> <p><b>Körperscham in der Familie (Loyalitätskonflikte).</b></p> <p><b>Orientierung an Gleichaltrigen.</b></p> <p><b>Auflehnen gegen bzw. Ablehnen von Autoritäten.</b></p> <p><b>Grenzen suchen und Risiken eingehen.</b></p> <p><b>Experimentieren mit der Einzigartigkeit.</b></p> <p><b>Sich verlieben und trennen.</b></p> <p><b>Zunehmendes Interesse an Detailwissen zu sexuellen Praktiken.</b></p> <p><b>ggf. bewusste Kontakte mit Pornografie.</b></p>
-----------------------------	--	---



Abb. 10 (N=2500); **GV-Erfahrungen (in %)**

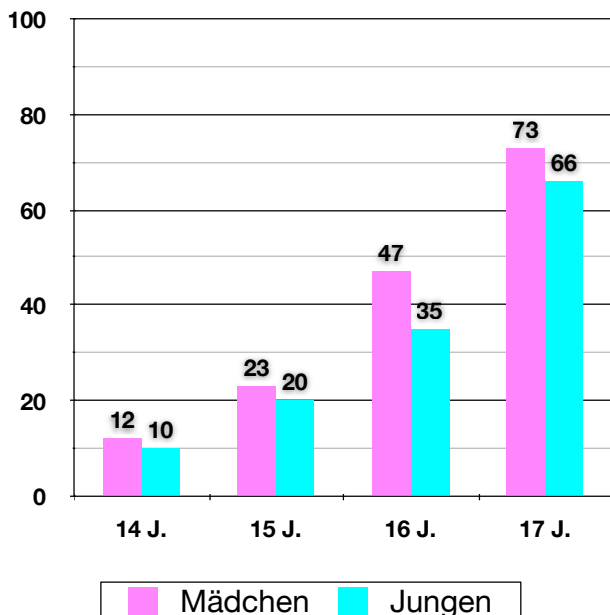


Abb. 11 (N=2500); **Sex mit Zufallspartner/-in (in %)**

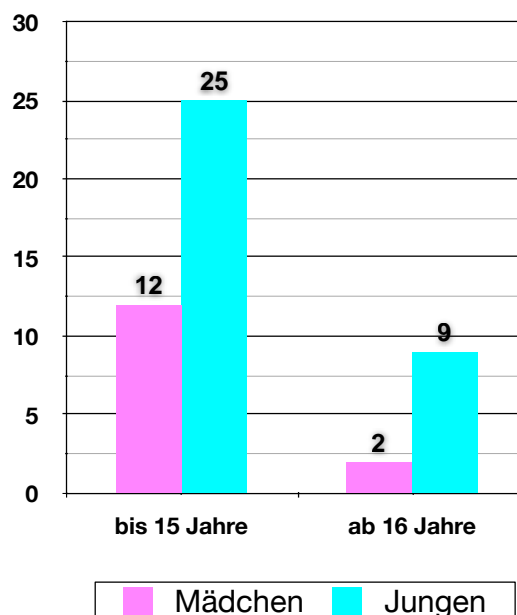




Abb. 12 (N=2500); Vertrauensperson für Sexuelle Fragen (in%)

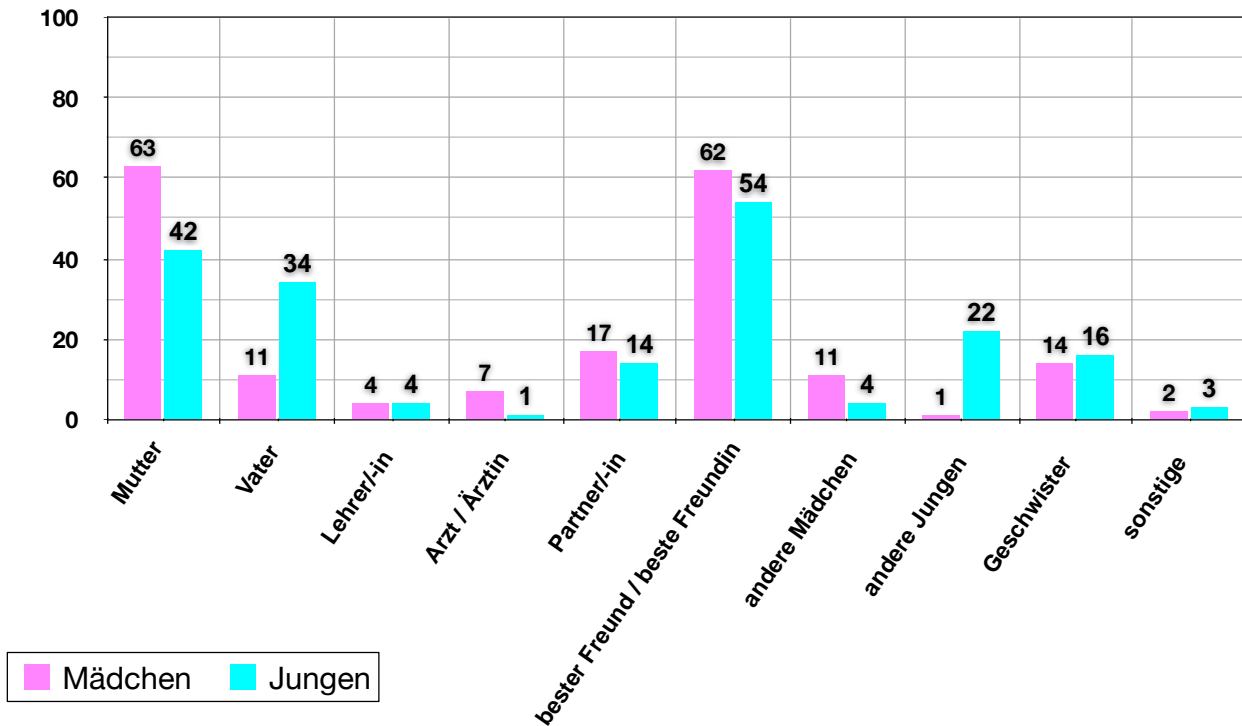


Abb. 13; Einfluss der Familie auf den künftigen Erfolg von Partnerschaften

**Herkunftsfamilie:**

**1. Beziehungsmerkmale im Familiensystem:**

- Wärme/Unterstützung
- Problemlöseverhalten
- Erziehungsverhalten (fürsorglich-involviert)
- Emotionale Stabilität

**2. Demographische Merkmale**

**3. Sozioökonomischer Status**

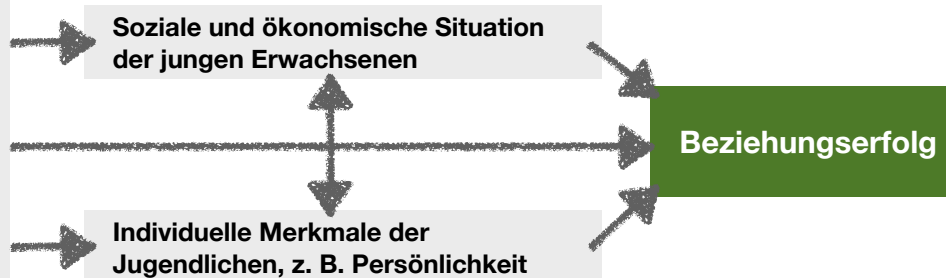




Abb. 14 (N=1228); Hast du schon mal bzw. hattest du schon mal ...?

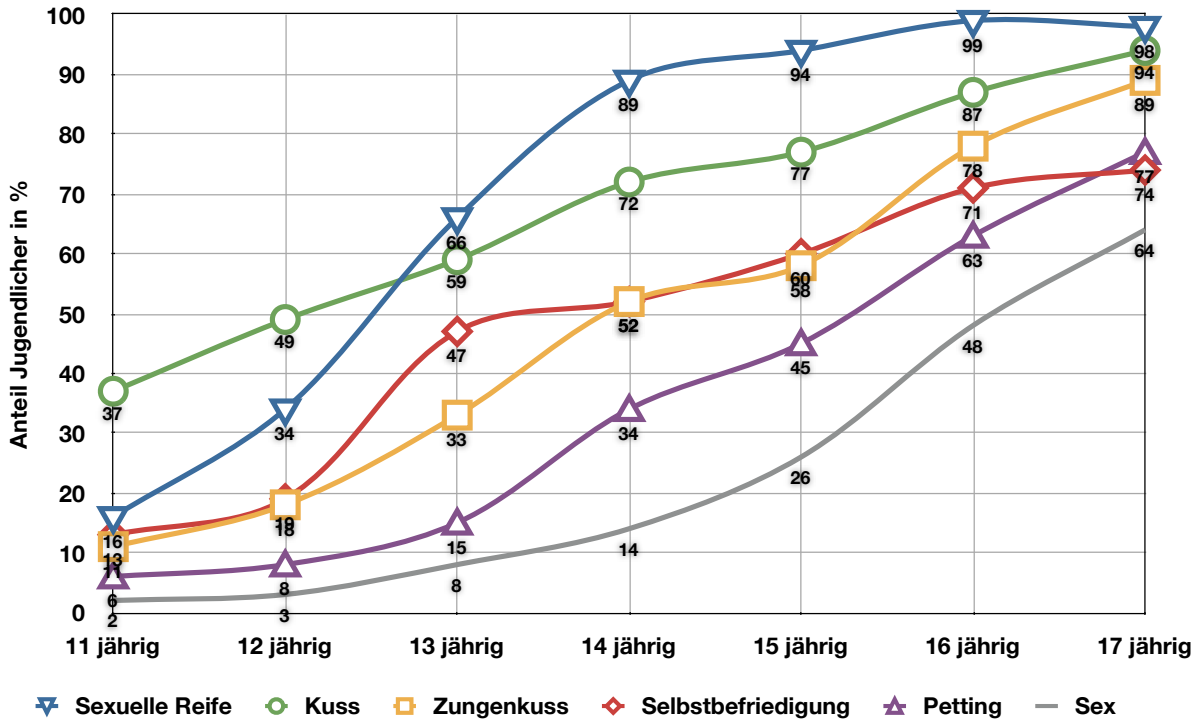


Abb. 15 (N=925); Schon Porno gesehen (in %)

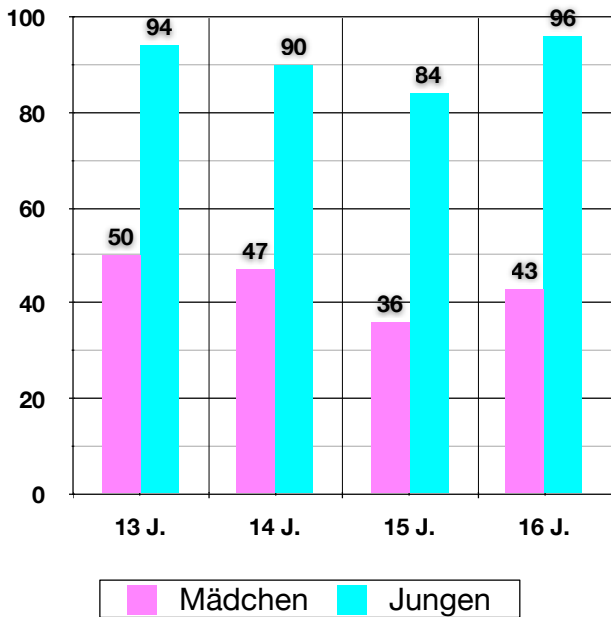


Abb. 16 (N=925); Wo Porno gesehen (in %)

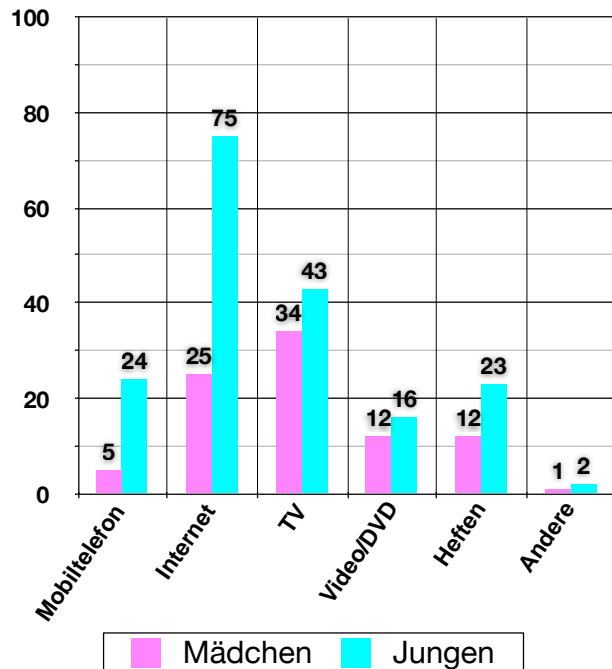




Abb. 17 (N=934); **Wie oft hast Du folgende Dinge schon in Filmen oder Bilder gesehen? (in%)**

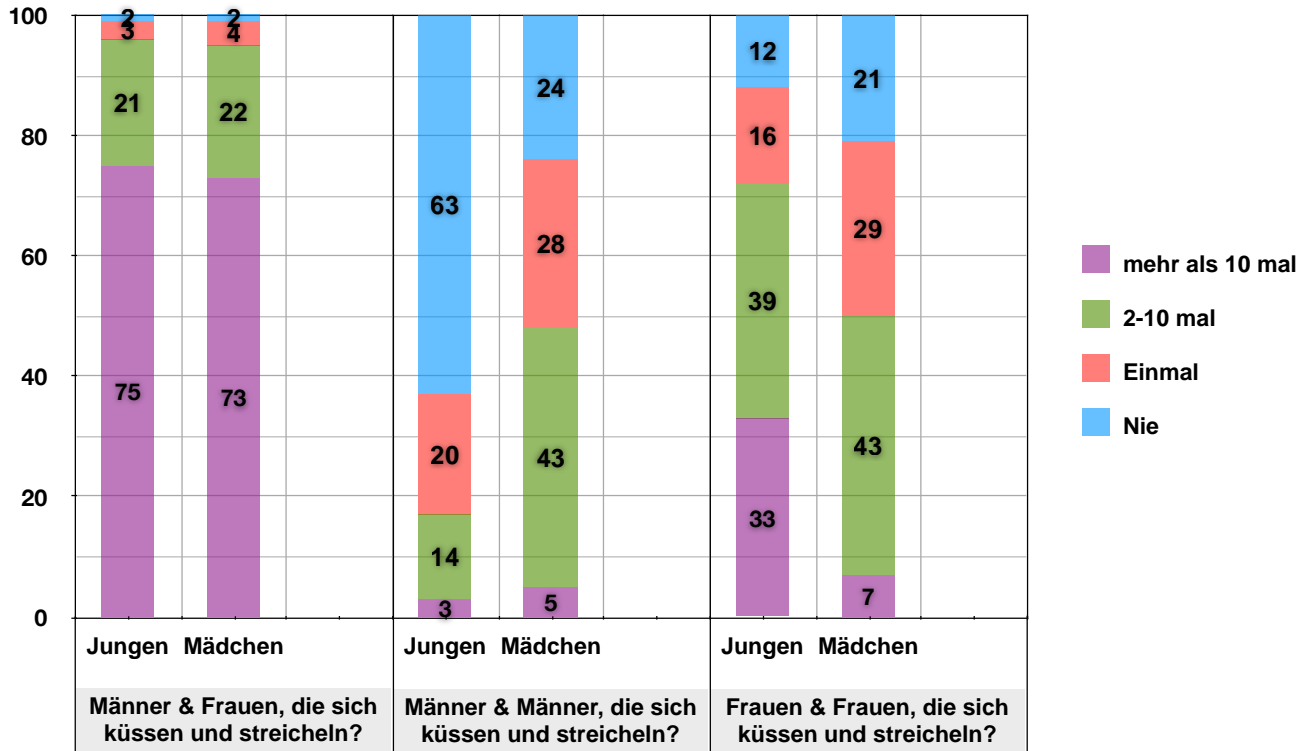


Abb. 18 (N=908); **Wie oft hast Du folgende Dinge schon in Filmen oder Bilder gesehen? (in%)**

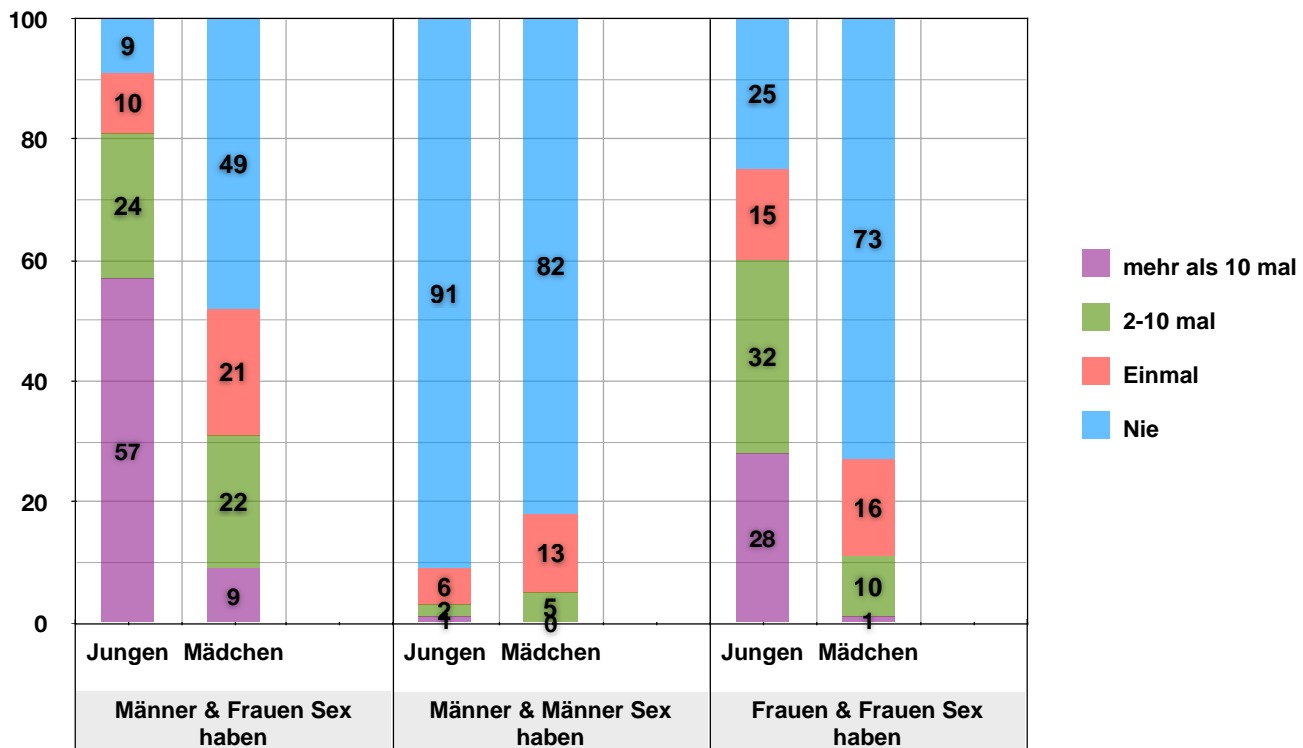






Abb. 19 (N=926); **Wie oft hast Du folgende Dinge schon in Filmen oder Bildern gesehen? (in%)**

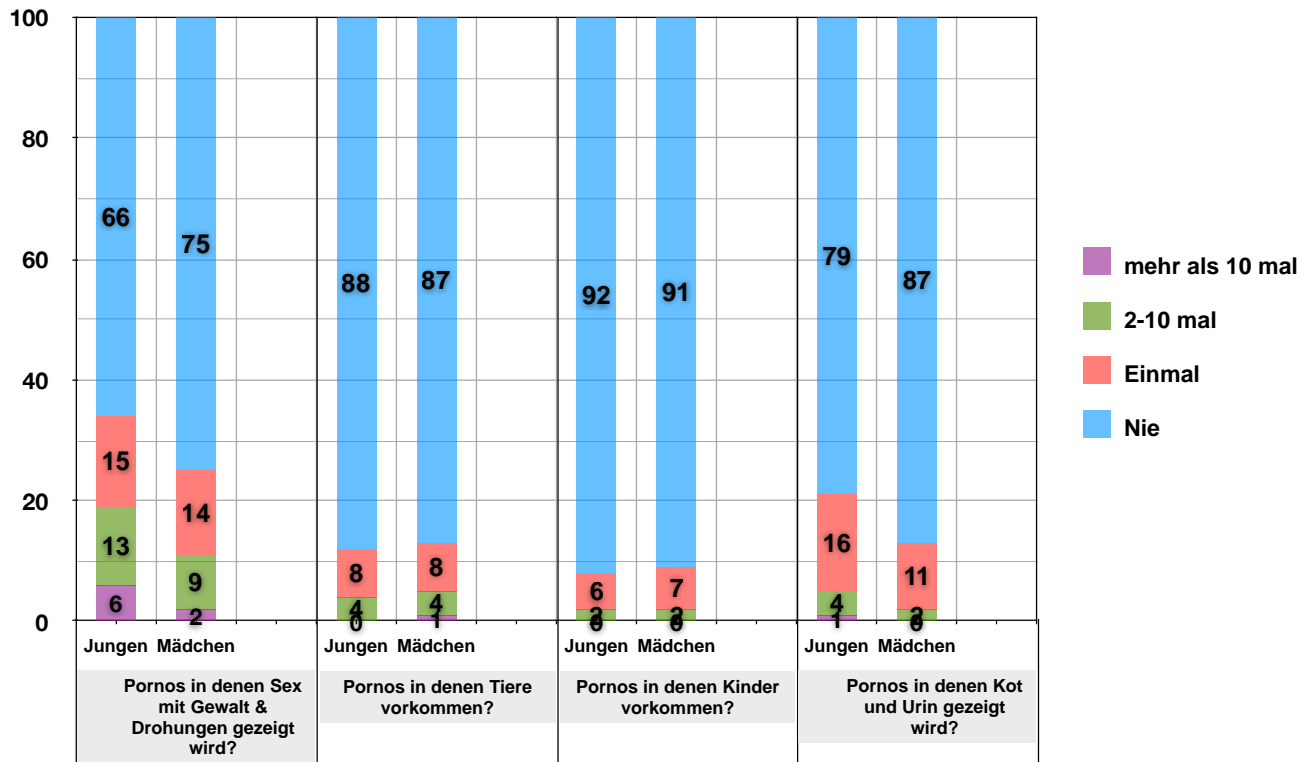
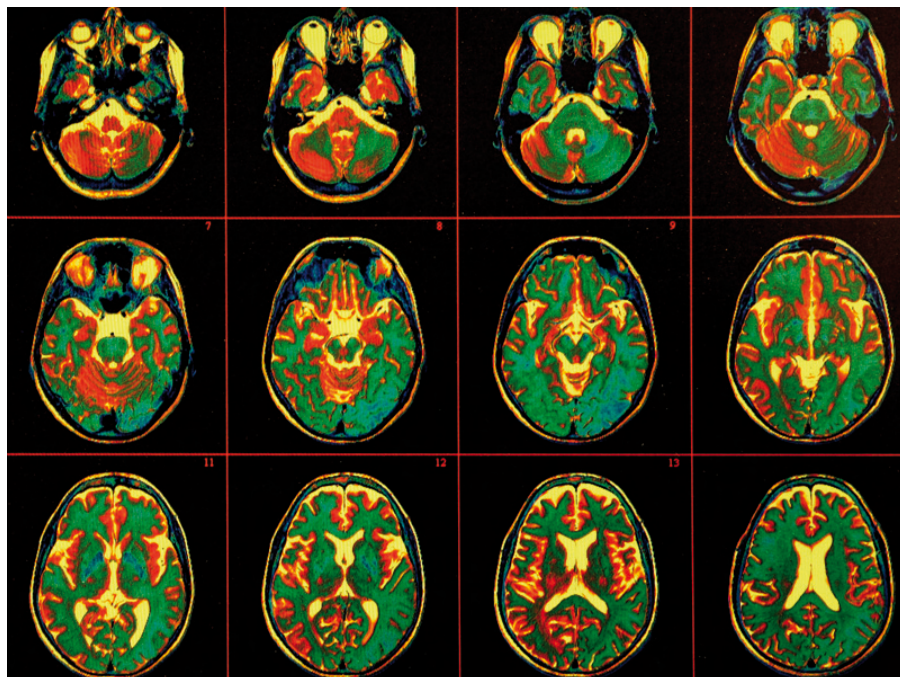


Abb. 20; **Neurologie - Bildgebende Verfahren**





# Quellennachweis

- BRAVO Dr.-Sommer-Studie 2009; Liebe! Körper! Sexualität!, 11-17 J. | Abb: 1, 2, 3, 4, 14
- Brown, 1999 | Abb: 6
- DFG-Projekt 'Parfaim', Repräsentativbefragung 2008/2009, 4338 Jugendliche, 15-17 J. | Abb: 5
- BZgA, 2006: Befragung 2005 'Jugendsexualität', 14-17 J. | Abb. 10, 11, 12
- Zürcher Institut für Sexologie und Sexualtherapie ZISS & Grundlagenpapier Sexualpädagogik und Schule der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz PHZ | Abb: 7, 8, 9
- Lust und Frust, Befragung, Medien- und Pornografiekonsum von Jugendlichen in Stadt und Kanton Zürich, 2012 | Abb: 15, 16, 17, 18, 19
- Comic-Bilder: ZEP, happy sex ab 17.5 Jahre und ZEP, happy sex ab 18 Jahre